

Anwesende Stadträte:

Stadtrat Klaus Lohbauer

Stadtrat Armin Jechnerer

Stadtrat Curt Bauer

2. Bürgermeister Manfred Niederauer

Stadtrat Robert Buckel

Stadtrat Klaus Rupprecht

3. Bürgermeister Robert Goth

Presse: Frau Ötzbeck

Sachverständige für Flächennutzungsplan Herr Altmann und Herr Klebe

Sachverständiger Starkregengefährdungsanalyse Unternehmen Specter Herr Brodrecht

Nach Vorstellung des Bürgermeisters mit den Schwerpunkten Allgemeine Informationen, Finanzielle Lage der Haushaltsjahre 2016 und 2017, Fortschreibung Flächennutzungsplan und speziellen Aufgabenstellungen des Ortsteiles wurden folgende Ergebnisse bzw. Anregungen gegeben:

1. Die Flächennutzungsplanung beinhaltet Änderungen bezüglich der neu zu errichtenden Plattenfertigung (Keramik), die Errichtung eines Hochregallagers, die Verringerung der Ausweisung von Gewerbeflächen (Gima) und die Festlegung eines neuen Wohngebietes. Nach Ausführungen der o.g. Sachverständigen zur Abwägung der Bürgereinwände koennen folgende Bedenken bzw Anregungen der Bürger aufgenommen werden:
 - a. Die Errichtung der Plattenfertigung ist eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes. Die Bürger müssen im Rahmen des Bauleitplanverfahrens eingebunden werden. Wenn konkretes Baurecht geschaffen werden soll, sind das Maß der baulichen Nutzung, die Gliederung der Gebäude und die ökologischen Belange (Eingrünung, Sichtachsen...) sorgfältig zu kommunizieren und ein zu arbeiten. Des weiteren sollten Gebäudefassaden mit naturnahen Stoffen (Holz) in die Natur eingegliedert werden (Netto Markt). Eine 3 D Animation für die Höhe und die Gliederung ist erforderlich.
 - b. Das Hochregallager der Firma Playmobil ist von der Höhe her beeinträchtigend und gefährdet das Landschaftsbild in den Naturraum Altmühl. Des weiteren ist die Beleuchtung in der Nacht sehr störend. Auch hier gilt Beteiligung der Bürger bei der Bauleitplanung. Gesehen wurde auch, dass ein Hochregallager flächensparend ist. Die Erweiterung darf keine zusätzliche Gefährdung im Abfluss von Oberflächenwasser bringen.
 - c. Das Wohngebiet süd-östlich des Feuerwehrhauses soll entfallen, da hydraulisch und geologisch Schwierigkeiten zu erwarten sind. Insgesamt sollte bei den neuen Baugebieten geachtet werden, dass ortsansässige Bürger den Vorzug erhalten.
2. Beim neuen Plan für den Kirchplatz wurde kritisiert, dass die von den Vereinsvorsitzenden vorgeschlagenen Änderungen nicht eingearbeitet wurden. Ein neuer Sitzungstermin soll anberaumt werden.
3. An der Überquerungshilfe am Kirchplatz fahren Verkehrsteilnehmer links auf der Gegenfahrbahn vorbei. Das muss überwacht werden.

4. Die Gehwege an der Bürgerwaldstraße sind in einem schlechten Zustand. Gibt es schon Planungen für die Sanierung des Baugebietes. Es gibt noch keine Planungen, da wir im Moment den Schwerpunkt auf die Ortsdurchfahrtssanierungen gelegt haben und im Rahmen des kostenlosen Straßenausbaus wirtschaftlich arbeiten müssen.
5. Der Straßenraum zum alten Gefrierhaus sollte mit einer zusätzlichen Lampe ausgeleuchtet werden. Das geht nur mit Kostentragung der Anlieger.
6. Der Wertstoffcontainerstandort sollte gesäubert werden.

Alfons Brandl

Erster Bürgermeister